

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Betrag beträgt nebst illust. Sonntagsbeilage pro Jahr 3.40, p. Halbjahr 1.80, p. Quartal 1.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postverbindung: p. Quartal 1.25, ins Ausland pro Quartal 3.60, Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

Neue Lodzer Zeitung

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Nonpareille oder deren Raum 20 Kop. und auf der 6-gespalt. Inseratsseite 8 Kop., für das Ausland 50 Kop., resp. 20 Kop. Restanten: 50 Kop. pro Beilage oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes angenommen

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von A. Horn.

Telephon Nr. 271.

9. Jahrgang.

Dienstag, den (24. August) 6. September 1910.

Abonnements-Exemplar.

Das Mädchen-Gymnasium

mit Kronrechten von **M. W. Schrubko**

Bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß Aufnahmegeheuche täglich von 4 bis 8 Uhr abends im Gebäude des Kron-Mädchen-Gymnasiums an der Sredniastraße Nr. 14 entgegengenommen werden.

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichttheilinstitut

der **Dr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki**, Wulczanska-Strasse Nr. 36, (neben dem Palais Kuniger) Telefon Nr. 1481.

Annahme stationärer Kranker (in Einzelzimmern und allgemeinen Krankensälen) von 2-5 Mol. täglich. Täglich ambulatorischer Empfang unbemittelter Patienten: Konsultation 60 Kop. Behandlung mit Röntgenstrahlen, Röntgen- und Quarzlicht (nach Blutuntersuchung bei Syphilis, Elektrische Glühlichtbäder. Sprechstunden der Ambulanz: Wochentags: 8-6 Uhr früh, 1/2-1/2 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends. An Sonn- und Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 1/2-1/2 Uhr mittags. (Ordinierende Arztin: Frau Dr. med. SAND-TENENBAUM) am Montag, Mittwoch und Freitag von 1/2-1/2 Uhr nachmittags.

Herren-Garderoben-Geschäft

am 25. Juli a. c. nach der **Petrikauerstr. 115** übertragen habe. **Christian Wutke**, Inhaber: A. Wutke

„Urania = Theater“

Täglich grandiose Familien-Varietés-Vorstellungen. Am 1. und 16. jeden Monats neue Actisten und neue Wilder. — Gegenwärtiges Programm im Privatentel

Ein Ergebnis der Salzburger Entrevue.

Zu der Anregung des „Popolo Romano“, eine kleine Regulierung der österreichisch-italienischen Grenze vorzunehmen, wird an maßgebender Stelle erklärt: „Es ist in Wien bekannt, daß bei der Salzburger Konferenz zwischen Lehenthal und San Giuliano davon die Rede gewesen ist, in Zukunft Grenzzwischenfälle, die sich ja nicht vermeiden lassen, in einer Weise zu behandeln, daß keine Verdüsterung erzeugt wird. Eine konkrete Konvention wurde nicht abgeschlossen; man glaubt aber, daß sowohl an die österreichische wie an die italienischen Grenzbehörden nach einer Vereinbarung der beiden Minister der Befehl ergehen wird, solche Zwischenfälle in Zukunft in freundschaftlicher Weise zu erledigen. Von einer Absicht, eine Grenzregulierung zwischen Oesterreich und Italien vorzunehmen, ist hier nicht das geringste bekannt.“

Wie halbamtlich mitgeteilt wird, hat der deutsche Reichskanzler auf das ihm aus Bad Nijhl zugegangene Begrüßungsgramm des Grafen v. Lehenthal und des Marchese di San Giuliano in herzlicher Weise geantwortet.

Unwetter im Hochgebirge.

Bozen, 4. September. (Pres.-Tel.) Aus dem Hochgebirge wird plötzlicher Wettersturz gemeldet. Gewaltiger Sturm, der an einzelnen Stellen alte Baumriesen entwurzelt, hat Schnee und Regen im Gefolge. Wien, 4. September. (Pres.-Tel.) Aus allen Teilen des österreichischen Alpengebietes laufen alarmierende Hochwasser-meldungen ein. In der Nähe von Graz wurde der Damm der Bahn Graz-Triest untergraben, so daß der Verkehr zeitweise ruhen oder auf Nebenstrecken abgeleitet werden mußte. Bei Meran sind zwei Touristen vom Unwetter überrascht worden und abgestürzt. Ihre Leichen konnten bisher noch nicht geborgen werden; auch ihre Namen sind noch unbekannt.

Franzosen und Belgier.

Brüssel, 4. September. Die Kulturverwandtschaft zwischen Franzosen und Belgiern wird durch die Tatsache bekräftigt, daß die französischen Schriftsteller und Journalisten in diesem Jahr ihren Jahreskongress in Brüssel abhalten. Sie haben sich gestern und heute in dem Hause der Brüsseler französischen Schule versammelt. Aus den interessantesten Redaktionen sei mitgeteilt, daß eine rückständige Partei unter den französischen Schriftstellern besonders volkstümliche Schutzmaßregeln gegen die

so genannte pornographische Literatur in Buch und Presse verlangt hatte. Die Franzosen ließen diesen Antrag aber nicht durchgehen, da sie in seiner Annahme eine Bedrohung der Pressefreiheit sahen. Ferner beschloßen die Journalisten, bei der Regierung einen besonderen Schutz für die Manuskripte berühmter Schriftsteller durchzusetzen. Es sollen in besonderen Literaturarchiven künftig nicht nur die Hand geschriebenen Manuskripte aufbewahrt werden, sondern auch die gedruckten Korrekturbogen, auf denen die Schriftsteller mit eigener Hand ihre Verbesserungen angebracht haben.

Mit Archivfragen beschäftigte sich in diesen Tagen auch der nach Brüssel einberufene internationale Bibliothekerkongress. Von den Beschlüssen sei die Einsetzung einer internationalen gemischten Kommission erwähnt, da die Prinzipien ausarbeiten soll, nach denen künftig die Bibliothekskataloge der ganzen Welt angeordnet werden mögen. Außer den Bibliothekaren haben sich in diesen Tagen auch die Apolheler und die Kinematographenunternehmer zu internationalen Kongressen in Brüssel vereinigt. Mitte Oktober findet endlich ein Kongress des internationalen Bundes zur Bekämpfung der Tuberkulose in Brüssel statt.

Untergang eines englischen Dampfers.

New-York, 4. September. Drahtlose Meldungen von dem Dampfer „Devonian“ der Leyland-Linie besagen, daß dieser sechzehn Mann von dem britischen Dampfer „Westpoint“ aufgefischt habe. Der „Westpoint“ war mit einer Ladung Stahl von Glasgow nach Charleston unterwegs. Er geriet auf der Höhe der Großen Bank von Newfoundland in Brand und versank. Der Kapitän und zwölf Matrosen des „Westpoint“, die in einem zweiten Rettungsboot Aufnahme gefunden hatten, werden vermisst. Obwohl der „Devonian“ den ganzen Tag nach diesem zweiten Boot suchte, war keine Spur von ihm zu entdecken. Man nimmt an, daß es verloren gegangen ist.

Roosevelt über seinen Nachfolger.

Siou City, 3. September. Roosevelt billigte heute in einer Rede Laufs Eintreten für Schaffung eines Tarifausschusses und lobte Laufs Unterhandlungen mit dem Auslande zum Zweck des Abschlusses eines Tarifabkommens. Damit hat Roosevelt sich zum ersten Male über die Verwaltung des Präsidenten ausgesprochen.

New-York, 5. September. (Pres.-Tel.) Präsident Laufs weist in einer öffentlichen Erklärung alle Gerüchte, er habe Roosevelts „neuen Nationalismus“ abfällig kritisiert, scharf von sich. Er hat weder seinen Beifall noch sein Mißfallen über die Worte seines Vorgängers zum Ausdruck gebracht, so daß alle Meldungen von einem erneuten Gegensatz zwischen ihm und Roosevelt frei erfinden sind.

Chronik u. Lokales.

Ferienende! Wie anders klingt dieses Wort, als jenes „Ferienanfang“, das so froh und freudig zu erschallen pflegt! Mit einer gewissen Wehmut pflegt es ausgesprochen zu werden, und doch liegt auch zugleich in diesem Wort eine wohlige Zufriedenheit.

Der Unterricht in den Schulen hat begonnen und Schüler sowie Lehrer sind zu ihrer Arbeit zurückgekehrt. Schon am frühen Morgen sieht man die Schüler den Schulen zufließen.

Eine schöne Zeit liegt beendet hinter manchem, der ihrer sicherlich oft und gern gedenken wird. Tausend Erinnerungen aus ihr werden in das Arbeitsleben des Alltags hinübergespielt und es anfüllen mit dem Blättergrün und Sonnenglanz der Blumen, Felder und Wälder. Und eine stille Freude wird hinüberflattern in die Tage des Herbstes und des Winters und dem, der die Ferien in richtiger Weise genossen, erzählen von Sommerglück und Sonnenglanz.

Und war es nicht in Wirklichkeit so? Ja, es war so! Unendlich viel Schönheit und Freude brachten die Ferientage. Sie brachten dem Städter Genüsse, von denen er sich in den Gassen seines Häusermeeres niemals träumen läßt. Sie führten ihn, auf dem Wege über die Natur, zu sich selbst zurück. Sie füllten sein mildes Herz mit Frohsinn und seine ermattete Seele mit Zauber. Die müde blickenden Augen glänzen und strahlen, und die blassen Lippen lachen rot in die Welt. Gebraunt ist die Wange, kernig der Schritt, das ganze Wesen atmet Frische und Freude. Er, der an der Stadt krank und müde geworden, ist wieder genesen!

Und jedem geht es so, der die Ferien genossen. Ihnen allen ist der Stempel, den die enge Fühlung mit der Natur bringt, jetzt weithin sichtbar aufgedrückt. Ihr ganzes Wesen ist Kraft und Selbstbewußtsein, Freude am Leben. Solche Menschen aber braucht unsere Zeit. Mit den Halben, den Schwächlingen weiß sie nichts anzufangen. Ueber sie geht ihr eigner Fuß hinweg hart und erbarmungslos. Nur wer im Kampfe des Alltags voll und ganz seinen Mann zu stehen vermag, der geht als Sieger hervor. Sieger aber wird immer nur der sein und bleiben, der einen gesunden Körper und einen gesunden Geist besitzt.

Die Klage über die zunehmende Nervosität der Stadtmenschen hört man von Jahr zu Jahr mehr und mehr. Man braucht sie keineswegs für übertrieben zu halten. Sie ist da; auch ihre Ursachen sind vorhanden. Gegen ihre Beseitigung können wir aber garnicht anders und garnicht besser anknüpfen, als dadurch, daß wir möglichst vielen im Erwerbsleben stehenden Menschen Zeit und Gelegenheit schaffen, einige Wochen auszuspannen, damit sie frische Kräfte und Energie zu neuer Arbeit und zu neuer Betätigung sammeln und suchen können; d. h. daß wir ihnen eine längere oder kürzere Spanne Ferienzeit ermöglichen.

Nicht nur für die Schüler und Lehrer, sondern auch für viele Anderen sind die Ferien zu ende.

Man aber ist ihre Ferienzeit abgelaufen und die ernste Pflicht ruft sie wieder zurück. Und will auch zuerst die Arbeit nicht recht munden, mit einigem guten Willen wird man sicherlich rasch diese ersten „Anbilden der Uebergangszeit“ überwinden und sich in das Alltagsgetriebe zurückgefunden haben. Dann erscheinen die Ferien wie ein zartes, duftiges Gebilde, das in den schönsten Farben erstrahlt. Und diese Farben überstrahlen Gegenwart und Zukunft und machen alle Rauheit des Alltags licht, freundlich und bequem.

Deshalb fort mit allen tragischen Reflexionen über Ferienschluß und Ferienende. Sie sind ja doch nur tragikomisch. Denn der Kopfhänger verdient im Grunde genommen gar keine Ferien. Ferien sind vom allerersten bis zum allerletzten Augenblicke Stunden und Tage der Freiheit und der Freude; Freiheit und Freude aber dürfen nicht verkümmert werden! Wer da seine Ferien bis zum letzten Augenblicke auskosten will, der muß vor allen Dingen die Energie besitzen, sich anzuraffen und über die letzten Ferientage nicht allzu wehmütig gestimmt sein. Denn dadurch schafft er sich nur eines: Unzufriedenheit. Aber gerade zufrieden soll der Mensch von seinem Erholungsurland zurückkehren. Denn Zufriedenheit ist die oberste Bedingung für jegliches Glückseligkeit. Das Gefühl frischgewonnener Kraft soll alle anderen Gefühle bestiegen.

Ferientag! Wie Wehmut schleicht es durch dieses Wort, so trübe. Alle Freude scheidet und weicht, daß kein Frohsinn übrig bleibt! Aber dennoch paßt es stark. Dich mit Händen, die dir sagen, daß du sandest Blut und Mark Neu in diesen Ferientagen! Kopf hoch drum! Tu' deine Pflicht, hüte emsig Hand und Hände, hüte nicht und säume nicht. Klag' nicht um der Ferien Ende!

Und wie wir vor Wochen, als die Ferien ins Land gingen, den Erholungsbedürftigen ein herzliches Glück auf mit auf den Weg gaben, so rufen wir auch jetzt den Heimkehrenden ein frohes „Seid willkommen“ entgegen. Unser Wunsch aber ist einzig und allein der: mögen die Ferien allen, denen, die sie vollaus genossen und denen, die sie behaglich still geschlürft, gut bekommen sein!

* **Dem Lodzer Magistrat** wurden von der Petrikauer Gouvernementsverwaltung neuerdings nachstehende bestätigte Baupläne zugeandt: 1. Martin Matia, ein 3stöckiges Fronthaus an der Wojtowstraße Nr. 2. 2. Anton Siegelberg, eine zweietagige Offizine an der Zielonastraße Nr. 14; 3. Robert Gleis, ein massives Farblager an der Drlastraße Nr. 7; 4. Wojciechowski, Magzirowski, Konezowski und Tomaszewski, eine vieretägige Offizine an der Ecke Dluga- und Benedyktenstraße Nr. 22; 5. Anton Franus, eine vieretägige Offizine an der Andrzejastraße Nr. 32; 6. Wilhelm Seifert, ein hölzernes Wohnhaus an der Larnowstraße Nr. 13; 7. Jcel Majer Gultmann, eine Weberet und verschiedene andere Bauten an der Siegelstraße Nr. 108; 8. Klemens Deisner, ein steinernes Haus an der Dlugastraße Nr. 48; 9. Conrad Marks, eine dreietägige Offizine und Aufbau eines Stockwerks auf das Gebäude an der Przemyslniastraße Nr. 16; 10. Adolf Janger, eine vieretägige Offizine und Wirtschaftsbauten an der Nawroftstraße Nr. 96; 11. Mendel Breitbart, ein vieretägiges Haus nebst ebensolcher Offizine an der Wulczanskastraße Nr. 65; 12. Valeria Zajoncowska und Alexander Marcinkowski, eine dreietägige Offizine und Wirtschaftsbauten an der Promyslniastraße Nr. 27; 13. Abram Jakob Bozanski, eine Offizine und Aufbau eines zweiten Stockwerks auf das Gebäude an der Promenadenstraße Nr. 37; 14. Heinrich Sonnenberg, ein zweietägiges Wohnhaus an der Wpelschonskastraße Nr. 20 und 14. Josef Matejko, ein dreietägiges Wohnhaus an der Neuen Jarzewskastraße Nr. 34.

* **Schulnachricht.** Wie aus dem Insperatentel ersichtlich, werden Aufnahmegeheuche für das Mädchen-Gymnasium mit Kronrechten von M. W. Schrubko täglich von 5-8 Uhr abends im Kron-Mädchen-Gymnasium an der Sredniastraße entgegengenommen.

* **Die Leiche im Sofa.** Aus Radomsk wird dem „Gon. Genst.“ geschrieben, daß es der bisherigen Untersuchung in Angelegenheiten der Leiche, die in einem bei Zawada aus dem Flusse gezogenen Sofa gefunden wurde, weder gelungen ist, eine Spur der Mörder zu finden, noch aber die Persönlichkeit des Ermordeten festzustellen. Der Chef der Landpolizei, Herr Tschernogolowkin erhielt aus verschiedenen Städten des Reiches Briefe mit der Bitte eine Photographie des Ermordeten einzusenden. Unter anderem erhielt die Polizei die Photographie eines Moskauer Kaufmanns mit der Anfrage, ob der Leichnam nicht mit diesem identisch ist, da der betreffende Kaufmann zur angegebenen Zeit gleichfalls spurlos verschwand. Eine Ähnlichkeit wurde auch in diesem Falle nicht konstatiert, so daß die Aufhellung dieser Angelegenheit noch weit im Felde liegt. In vergangener Woche wurden nach Hinterlegung einer Kaution aus der Haft entlassen: Fischlewicz, Rosenstein, der Hotel-direktor Michalski sowie der Fuhrwerksbesitzer De Stupinski. Es ist sehr leicht möglich, daß der im Sofa gefundene Leichnam gar nicht aus Radomsk oder dem Nowo-Radomsker Kreise stammt, da bisher noch von niemanden irgend jemand gesucht wird.

* **Vereinsnachrichten.** Der **Kirchengesangsverein**, der in der kurzen Zeit seines Bestehens sich zu recht hübscher Blüte emporgearbeitet hat, bezieht am Mittwoch, also morgen abend, sein 4. Stiftungsfest, worauf wir die Mitglieder und Gönner des Vereins auch an dieser Stelle aufmerksam zu machen gebeten werden.

* **Vom Baumschutz-Verein.** Die Sektion zur Verbreitung von künstlichen Vogelnesten beim hiesigen Baumschutzverein bezog in diesem Jahre einige Spechte, um diese nützliche Vögel bei uns einzubürgern und zu ihrer Vermehrung beizutragen. Im Quellpark und im Garten des Herrn Grohmann gelang dies vorzüglich, trotz der wenig günstigen Lodzer Luft. Die Sektion hegt die Hoffnung, daß auch andere Gartenbesitzer künstliche Nester in ihren Gärten aufhängen und auf diese Weise zur Vermehrung dieser nützlichen Vögel beitragen werden.

* **Vom Giesler-Verein.** Gestern vor-mittag, um 11 Uhr, fand unter Vorsitz des Herrn Stanislaw Kwiatskowski die übliche Monats-sitzung der Verwaltung und der Mitglieder des Lodzer Giesler-Vereins statt. Es wurde der Rechenschaftsbericht über den Verlauf des letzten Festes bekannt gegeben und beschlossen, auf der nächsten Verwaltungssitzung den Kassenbericht für die verfloßenen 9 Monate des Vereins bekanntzugeben. Außerdem gelangten noch einige laufende Angelegenheiten zur Erledigung.

* **Vom Baumeister-Verein.** Wie wir ersahen, hat sich der Lodzer Baumeisterverein aufgelöst und wird hingegen ein Architektenverein gegründet, der zur Hebung und Verbesserung der

hiesigen ungenügenden Bauverhältnisse beitragen soll. Der nur kurze Zeit bestehende Baunverein...

* § Vom Selsfaktormeister-Verein. Unter Vorsitz des Präses, Herrn Adolf Klein...

* w Der Abstinenten-Verein „Przyzł. Isósé“ hielt am Sonntag nachmittags in seinem Lokale...

* Familienfest. Der Lodzer Männer-Gesang-Verein „1907“ hatte am Sonntag nachmittags im Saale des 3. Juges der Freiwilligen Feuerwehr...

* Großen Abschied vom Sommer nennt der Hilfsverein Deutscher Reichsangehöriger seine für kommenden Sonntagabend im großen Saale des neuen Vereinslokales...

* Im christlichen Komiteeverein z. g. U. findet heute Abend um 8 1/2 Uhr die erste Übungsstunde für das Orchester statt...

* Ein Gesuchentwurf über private Lehraufgaben, Klassen und Kurse ist der Reichsbankura zugegangen. In dem Motivbericht spricht sich das Unterrichtsministerium...

die Möglichkeit, in Universitätskommissionen die Prüfung auf den Grad eines Arztes abzugeben. Hieraus lasse sich der Schluss ziehen...

* r. Bezirksgericht. Vor der 2. Kriminal-Abteilung des Bezirksgerichts in Bielefeld gelangte in verfloßener Woche der Prozeß gegen Antoni Swierczak zur Verhandlung...

* s. Ein seltenes Exemplar heimischer Gartenkunst. Im Monat Mai berichteten wir darüber, daß im Garten von Excellenz Eduard Herdt eine Agave zu blühen beginnt...

* Vom Warschauer Geldmarkt. Die „Gaz. Dos.“ schreibt: Die Lage des Warschauer Geldmarktes hat sich im weiteren Verlauf verschlechtert. Die Vorbereitungen zur Herbst-Kampagne sind im vollsten Gange...

* t. Aufgefundene Kindesleiche. Gestern wurde von Einwohnern des Hauses Benedyktyn-Strasse Nr. 94 auf dem Bodenraum die Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts vorgefunden...

* t. Blühliche Erkrankungen. Gestern verbreitete sich in Baluth das Gerücht, daß im Hause Lemo-Kelmstraße Nr. 11, fünf Personen an der Cholera erkrankt wären...

* s. Schlägereien und Messerstechereien. Am Sonntag kam es wiederum auf verschiedenen Stellen zu blutigen Auseinandersetzungen, wobei auch in einigen Fällen vom Messer Gebrauch gemacht wurde...

* w. Verhafteter Diebstahl. Vom Petrikauer Gouvernements wurde der Einwohner der Gemeinde Górka, welcher bei einer Schlägerei vom Messer Gebrauch machte...

* r. Verhaftungen. Von Agenten der Geheimpolizei wurden als des Diebstahls verdächtig verhaftet: Stanisław Klafinski, Władysław Rajanowski und Wiktor Maczowski...

* t. Wegen öffentlicher Ständes und Prügelei wurde in der letzten Nacht die 19-jährige Profada Mykarska und die 22-jährige Władysława Pawłowska verhaftet...

* w. Diebstähle. Am Sonntag öffnete unbekanntes Diebe im Hause Sztabowastraße Nr. 13 die Wohnung von Józef Rudziński...

* r. Ferner wurde im Hause Franciszkowskastraße Nr. 18 die Wohnung von Alfred Kulisz erbrochen. Die Diebe raubten hier verschiedene Sachen im Werte von über 80 Rubel.

* Unfälle. Im Hause Dąbrowska Nr. 81 brach sich gestern nachmittags der 32-jährige Maler David Dęgan durch Unvorsichtigkeit mit einem Messer eine tiefe Schnittwunde an der linken Hand...

* w. In der Fabrik von Władysław Szecelewski an der Poludniowastraße Nr. 10 geriet am Sonntag der dortselbst beschäftigte 18-jährige Roman Dobrowolski durch eigene Unvorsichtigkeit mit der rechten Hand in das Getriebe einer Maschine...

* Unbekannte Telegramme. Bronstein aus Niga, Kolanoff aus Lda, Samarin aus Jekutzk, Plank aus Dresden, Grulla Ostermann aus Tomaszów, Bakernat aus Romno, Parnyński aus Warschau, N. S. Dabalow aus Warschau.

Aus der Provinz.

Verkehrsstörung. Gestern nachmittags gegen 4 1/2 Uhr trat auf der Strecke Lodz-Alexandrow der elektrische Zugsverkehr wieder eine längere Verkehrsstörung ein...

Preisstürzen. Am vergangenen Sonntag veranstaltete der hiesige, abgesehen noch junge, doch sehr populäre Turnverein sein erstes Preisstürzen für Böglinge...

Reisenmarkt. Auf dem Festplatze im Schützenpark gelangte, wurden von den Böglingen zunächst Preisstürzen vorgeführt, u. z. äußerst korrekt, so daß der Beifall, der allerdings ebensowohl den Böglingen, wie dem Torturner Herrn D. Eisner, gesendet wurde...

Aufgefundene Kindesleiche. Gestern wurde von Einwohnern des Hauses Benedyktyn-Strasse Nr. 94 auf dem Bodenraum die Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts vorgefunden...

Ein furchtbarer Mord. Gestern im Hause Dorotheastraße Nr. 15 verübte Dasselbst wurde die 18-jährige Arbeiterin Josefa Kwasniewska, als sie die Treppe hinabging, von einer bisher unbekannt Person mit Schwereisen angegriffen...

Stille Leerdach in ihre Rechte; mit recht innerlicher Ausdauer wurde bis zum frühen Morgen getanzt, nach den Klängen des unter der bewährten Leitung des Herrn Belasch stehenden Orchesters der Freiwilligen Feuerwehr...

Mord. In Miernow bei Bincow drangen dieser Tage des Nachts einige mit Revolvern bewaffnete Banditen in die Wohnung eines gewissen Franciszek Machenia, in der die ganze Familie in tiefstem Schlafe lag und feuerten auf die Schlafenden mehrere Revolverkugeln ab...

Klebe. Raubüberfälle. Am Dienstag früh überfielen im Walde Pradło, der sich 11 Werst entfernt von dem Städtchen Szczelocin, Gouvernements Kielec, befindet, die vorüberfahrenden Kaufleute 5 bewaffnete Banditen...

Spenden zum Bau der heil. Stanislaw Kostka Kirche in Lodz. In unserer Redaktion sind folgende Spenden eingegangen: Vom frommen Antonius 5 Rubel. Zum Empfang und zur Verheimlichung weiterer Spenden an das Baukomitee sind wir sehr bereit.

Advertisement for the church building project, including a small illustration of the church and text about donations.

Kunstinrichtungen, Theater u. Musik. Der internationale musikalische Wettbewerb auf den Namen Anton Rubinstejns ist dieser Tage in Petersburg abgeschlossen worden. Es gelangten zwei Preise zur Verteilung...

Telegramme. Petersburg, 5. September. (B. T. A.) Der Direktor der Industrie und Handelsabteilung Witwinow Jasincki wurde nach den Gouvernements Moskwa und Malabar abkommandiert...

Petersburg, 5. September. (P. T. A.) Die Kommission für das hundertjährige Jubiläum des vaterländischen Krieges hat beschlossen, für die noch am Leben befindlichen Teilnehmer des Krieges im Jahre 1812 sowie für diejenigen der damaligen kriegerischen Ereignisse eine Medaille zu stiften.

Neval, 5. September. (P. T. A.) Das Minenboot „Vorahajuschij“ ist in den Schären auf eine Klippe gestoßen, wobei es sich ein großes Leck zuzog. Das Schulschiff „Africa“ ist nach der Unfallstelle abgedampft.

Winsk, 5. September. (P. T. A.) Die Minister Ruz und Wargalko, durch deren Verschulden mehrere Personen Verletzungen erlitten, sind auf Betreiben des Staatsanwalts in Haft genommen worden.

Der Beamte für besondere Aufträge am Ministerium des Innern Mamontow ist zur Untersuchung der Affäre betreffend die Neben des katholischen Bischofs Cieplak hier eingetroffen.

Marseille, 5. September. (Pres.-Tel.) Der Zug der 755 von Landes zurückkehrenden italienischen Pilger traf heute in Marseille ein. Auf Veranlassung der Behörde werden die Pilger während ihres Aufenthaltes auf französischem Gebiet ständig von einem Arzt begleitet, der bei Konstatierung eines Cholerafalles unverzüglich die entsprechenden Maßnahmen einzuleiten hat. Den Pilgern wurde in Marseille nicht gestattet, den Zug zu verlassen. Der Bahnhof war abgesperrt; niemand durfte sich den Italienern nähern.

Schwabmühl, 5. September. (P. T. A.) Präsident Fallieres äußerte in einer während des Banketts des Stadtrats gehaltenen Rede, daß die Einverleibung Savoyens mit Frankreich gezeigt habe, daß zwischen Italien und Frankreich volle Freundschaft bestehe, die den Franzosen besonders wert und teuer sei.

Rom, 5. September. Infolge der sanitären Maßnahmen gegen die Choleraerage, insbesondere aber durch das Verbot des Festscheitens und Gemischverbrauchs wurden in Barletta Demonstrationen gegen die Polizei hervorgerufen, bei denen die Wechmen mit Steinen beworfen und beschossen wurden. Fünfzehn Polizisten wurden verletzt, vierzig Personen wurden verhaftet. Von Bari wurden Truppen nach Barletta beordert.

In den letzten 24 Stunden sind in Molfetta sechs Erkrankungen und sieben Todesfälle an Cholera festgestellt worden, in Barletta ein Todesfall, in Trani vier Erkrankungen und drei Todesfälle, in Margherita di Savoia eine Erkrankung und ein Todesfall, in Trinitapoli acht Erkrankungen und fünf Todesfälle, in San Ferdinando eine Erkrankung.

Rom, 5. September. (P. T. A.) In den letzten 24 Stunden wurden in Vespini 19 Choleraerkrankungen und 15 Todesfälle registriert. Die Gerüchte über einen Cholerafall in Genua werden bementiert.

Ceintje, 5. September. (P. T. A.) König Nikolaus erließ von den 69 im Bombiktprozess Verurteilten 29 Personen eine Strafermäßigung. Von vier wegen politischer Vergehen Internierten wurde einem der Haft der Strafe erlassen; von 85 Kriminalverbrechern wurde 23 die Strafe gemildert. Sämtliche Verurteilte sind Emigranten, außer vieren.

Die Session der Schupschina wurde geschlossen. Konstantinopel, 5. September. Ein Grieche starb heute unter choleraverdächtigen Erscheinungen. Durch die Untersuchung soll festgestellt worden sein, daß er an echter Cholera erkrankt war.

New-York, 5. September. (Pres.-Tel.) Der „Cholerafall“ an Bord der „Lustania“ erregt großes Aufsehen. Mit 473 Passagieren erster, 442 zweiter Klasse und 1124 Zwischenpassagieren an Bord war der große Emerald-Dampfer bereits in die Bucht von New-York eingelaufen, als der Schiffsarzt bei einem plötzlich erkrankten Rumänen Cholerasymptome bemerkte. Die „Lustania“ mußte wenden und auf 13 Stunden in Quarantäne gehen, bis die bakteriologische Untersuchung des Falles abgeschlossen war. Diese ergab jedoch, daß keinerlei Anzeichen für Cholera asiatica vorhanden sind. Nach größerer Verspätung konnte der Dampfer daher in den inneren Hafen einlaufen und seine beunruhigten Passagiere aussteigen.

Die Behörden New-Yorks sind durch den Vorfall alarmiert worden. Das Gesundheitsamt hat unverzüglich ausgedehnte Maßnahmen getroffen, um ein Einschleppen der Cholera aus Europa zu verhüten. Passagiere wie Matrosen aller ankommenden Schiffe müssen sich einer genauen ärztlichen Untersuchung unterziehen, ehe sie an Land gehen dürfen. Verdächtige Schiffe sollen längere Zeit in Quarantäne gehalten und desinfiziert werden.

New-York, 5. September. (P. T. A.) Ende voriger Woche wurde vom Dampfer „Mauritania“ das zweite Rettungsboot des „Westpoint“ aufgefunden.

Teheran, 5. September. (P. T. A.) Infolge der durch die Kapitains im Süden geschaffenen Lage befindet sich die Regierung in erster Sorge. Soulet und Daulch fest keine Drohungen fort und beabsichtigt gegen Teheran zu marschieren, um Serdar Assad abzusetzen und eine unumschränkte Monarchie zu gründen. Der Gouverneur von Sepahan Serdar Sadli sowie Mchani Emis Mus Fehman sind gleichfalls Gegner Serdar Assads und bereit, sich auf die Seite Soulets zu schlagen. Serdar Assad beharrt auf die Absetzung Soulets, doch die Minister, die einen offenen Bruch beabsichtigen, sind damit nicht einverstanden. Der Gouverneur von Astrabad hat sein Entlassungsgesuch eingereicht und ist nach Teheran abgereist.

Bukarest, 5. September. (P. T. A.) Die Regierung hat eine innere 4% Anleihe im Betrage von 128 Millionen aufgelegt. Die Anleihe ist bestimmt für militärische Zwecke sowie für Eisenbahnbauten.

Tat eines Mordtätigers. Paris, 5. September. (Pres.-Tel.) Von der Schreckensstat eines mörderischen Ehegatten wird aus Theonville berichtet. Ein Arbeiter fesselte nach einer hässlichen Szene seine Frau, band sie am Bettposten fest und aß einen Liter Vitriol langsam über die sich vor Schmerzen Krümmende und laut Aufschreiende. Hausbewohner eilten herbei und befreiten die Unglückliche von ihren Banden. Sie starb auf dem Wege ins Krankenhaus.

Ein englischer Segler in Brand. Marseille, 5. September. (Pres.-Tel.) Der vom Dampfer „Germania“ geführte brennende Segler soll der seit Tagen überfallene Dreimaster „Harvest Queen“ sein. Die Besatzung des auf hoher See in Brand geratenen Segelschiffes ist von einem vorüberfahrenden deutschen Dampfer an Bord genommen und gerettet worden.

Selbstmord eines Konsulatssekretärs. Marseille, 5. September. (Pres.-Tel.) Im Gebäude des griechischen Generalkonsulats erschoss sich gestern der 22jährige Sekretär Dimitza nach Unterschlagung von 75,000 Francs. Nach Aufdeckung der Veruntreuung hatte ihm der Generalkonsul nahegelegt, sich die Summe von Veruntreuung zu beschaffen und die Differenz zu decken. Dimitza erhielt auch das Geld, fuhr aber damit — anstatt die Veruntreuung zu decken — nach Monte Carlo, wo er die Summe in wenigen Stunden verpielte.

Das Schicksal eines abgestürzten Flugkünstlers. Cambrai, 5. September. (Pres.-Tel.) Der Gesundheitszustand des vor 14 Tagen verunglückten Flugkünstlers de Baebre hat sich herab verschlimmert, das die Ärzte sein Ableben als nahe bevorstehend annehmen. De Baebre ist seit Tagen nur noch zeitweise bei Besinnung.

Ein neuer portugiesischer Vorkämpfer. Rom, 5. September. (Pres.-Tel.) Die portugiesische Regierung hat den Grafen von Locar zum Vorkämpfer beim Vatikan ernannt. Seit längerer Zeit war der Posten aus Sparamkeitsrücksichten unbesetzt geblieben. Da jedoch hieraus zahlreiche Gerüchte von einer Spannung zwischen Dissabon und Rom hervorgehen, hat sich die portugiesische Regierung zur Wiederbesetzung des Postens entschlossen. Der Graf von Locar, der früher längere Zeit als Vorkämpfer in Rom weilte, gilt als treuer Anhänger des päpstlichen Stuhles.

Marconi und der Simpon-Flug. Mailand, 5. September. (Pres.-Tel.) Aus Anlaß der Simpon-Flugkonkurrenz bereitet Marconi einen drahtlosen Depeschendienst von der Höhe des Pesses und entlang des einzufliegenden Weges nach Mailand vor. Bereits jetzt werden Anstalten zur Errichtung der Stationen getroffen.

Die Streikbewegung in Spanien. Barcelona, 5. September. (P. T. A.) Das Arbeiterkomitee verurteilte zum Zeichen der Solidarität mit den Unzufriedenen in Bilbao den Generalstreik. Die Mehrzahl der Arbeiter selbst kam diese unerwartete Maßnahme überraschend.

Ende des Generalstreiks. Bilbao, 5. September. (Pres.-Tel.) Das Stadtbild von Bilbao hat bis auf die zahlreichen, die Straßen durchziehenden Militärpatrouillen sein altes lebhaftes Bild wieder erhalten. Im Laufe des gestrigen Tages fanden sich in zahlreichen Betrieben die Arbeiter ein, um ihre Tätigkeit wieder aufzunehmen. Nur noch wenige befinden sich im Ausstand. Auch aus Saragozza wird die

Rückkehr der Streitenden zu ihren Arbeitsstätten gemeldet. Die Regierung ist der Ansicht, daß trotz der Währungsarbeit radikaler und anarchoistischer Agitatoren der Ausstand mit dem heutigen Tage beendet sein wird.

Die Schuldenregulierung der Prinzessin Luise.

Brüssel, 5. September. (Pres.-Tel.) Der vom 2. August 1910 datierte Vertrag zwischen dem Prinzen Philipp von Koburg und seiner geschiedenen Gemahlin, der schuldreichen Prinzessin Luise von Belgien, wird jetzt veröffentlicht. Danach bekennt sich die Prinzessin dem Prinzen gegenüber als Schuldnerin von 2,171,271 Kronen, die dieser für Zahlungen in ihrem Namen ausgegeben hat. Der Prinz verpflichtet sich, seiner einstigen Gemahlin eine Jahresrente von 7000 Kronen pro Monat zu zahlen. Diese Rente soll außerdem einer Ueber-einkunft der Parteien durch 1,200,000 Mark kapitalisiert werden.

Ihren übrigen Gläubigern schuldet die Prinzessin dann noch 891,000 Kronen. Hiervon will sie 141,000 Kronen sofort bezahlen, den Rest von 750,000 Kronen dagegen, wenn sie in Belgien der ihr noch zustehenden Erbschaft ihres Vaters gelangt ist. Ein besonderer Paragraph des Vertrages betont, daß hiermit alle zwischen der Prinzessin, ihrem Gemahl und ihren Gläubigern bestehenden Differenzen erledigt sein sollen.

Zum Besuch des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch in Ceintje.

Ceintje, 5. September. (P. T. A.) Gestern abend fand im königlichen Palais zu Ceintje in Anwesenheit des Königspaares und der königlichen Familie, der Großfürsten Nikolai und Peter Nikolajewitsch, des Prinzen von Battenberg nebst Gemahlin, des russischen Gesandten Arsenjew, der Minister, Hofbeamten und höheren montenegrinischen und russischen Offiziere eine Galafest statt, während der der Monarch und der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch herzliche Toaste austauschten.

China und die Anexion Koreas.

Peking, 5. September. (P. T. A.) Die chinesische Regierung verhält sich der Anexionserklärung Japans gegenüber völlig reserviert. In den Blättern sind bislang keine offiziellen politischen Artikel erschienen. Der übrige Teil der Presse bedauert jedoch das Geschick Koreas und warnt China vor dem gleichen Los.

Die Scottsche Südpol-Expedition in Kapstadt.

Kapstadt, 5. September. (Pres.-Tel.) Die „Terra Nova“, das Expeditionsschiff der englischen Südpol-Expedition, liegt noch im Hafen von Kapstadt. Die vom Bürgermeister zur Unterstützung der Scottschen Forschungsreise aufgelegte Liste hat nur 10,000 Mark ergeben. Man ist über diese Interesselosigkeit sehr erstaunt. Zwar ist ein beträchtlicher Teil der Ausrüstung, — Nohlen, Konserver, Gemüse und andere Nahrungsmittel — von hiesigen Firmen gestiftet worden, doch muß trotzdem der gezeichnete Betrag als äußerst gering gelten.

Senator Albrich in Europa.

Newyork, 5. September. (Pres.-Tel.) Der bekannte republikanische Führer Senator Albrich, der sich besonders durch seine Mitarbeit am gegenwärtig in Kraft befindlichen Payne-Albrich Tarif großes Verdienst erworben hat, verließ gestern an Bord der „Kaiserin Augusta Viktoria“ Newyork, um sich zu längerem Badeaufenthalt nach Aix les Bains zu begeben.

Eröffnung der Flugwoche von Harvard.

Boston, 5. September. (Pres.-Tel.) Die Flugwoche von Harvard wurde gestern durch einen Rekordflug Graham Whites eröffnet, der sechs Meilen in 7 Minuten 7 1/2 Sekunden zurücklegte. White wird an allen Wettbewerben, außer dem um den langsamsten Flug, teil nehmen.

Inländische Nachrichten.

St. Petersburg.

Das neue Programm der Militärschulen nach deutschen und französischen Mustern ist neben vom Kriegsminister bestätigt worden. Der Kursus der Topographie, Artillerie, Fortifikation und Gesehunde wird eingeschränkt.

Ein origineller Regimentsbefehl. Die „Retsch“ führt folgenden Befehl des Kommandeurs des 114. Nowotworski Regiments an: „Es geht ein Böglein gar lustig

auf dem Pfade des Uebels und denkt nicht an die Folgen... Deshalb arrestiere ich den Unterleutnant E. auf 7 Tage Hauptwache.“ (Geg.: Oberst Bulajum; gegenzeichnet: Regimentsadjutant Stabskapitän N. N. Der Kriegsminister fand, daß ein solcher Befehl ein Hohm für den Offizier ist und beauftragte den Hauptstab, den Fall zu untersuchen.)

Leitende Redakteure und Inhaber der Neuen Wodzer Zeitung: Alexis Drewnig und Megander Müller

Börsenberichte der „Neuen Wodzer Zeitung“ St. Petersburg, den 5. September.

Tendenz: Auf der ganzen Linie fest; in lebhafter Nachfrage stehen Renten, Bobentreditbriefe, Bank-, Eisenbahn- und einzelne metallurgische Aktien; Prämienlose schwach.

Table with exchange rates for London, Berlin, and Paris. Columns: Wocheltkurs auf London, Wocheltkurs Berlin, Wocheltkurs Paris. Values: 94.45, 46.15, 37.42.

Table with bond prices for various types of bonds. Columns: Bonds, gestern, heute. Values range from 94 1/2 to 89 1/2.

Table with stock prices for various banks. Columns: Aktien der Commerzbanken, gestern, heute. Values range from 565 to 280.

Table with stock prices for various industrial companies. Columns: Aktien der Maschin-Industrie-Gesellschaften, gestern, heute. Values range from 288 to 185.

Table with stock prices for various metal and industrial companies. Columns: Metallurgische Industr.-Gesellsch., gestern, heute. Values range from 128 to 128.

Ausländische Börsen.

Table with exchange rates for Berlin, den 5. September. Columns: Anzahlungen auf St. Petersburg, Wocheltkurs auf 8 Tage, etc. Values range from 216.65 to 3 1/2.

Table with exchange rates for Paris. Columns: Anzahl. a. Petersb. Minimalpreis, etc. Values range from 266.25 to 105.80.

Table with exchange rates for London and Amsterdam. Columns: 5% Russ. Anleihe 1906, etc. Values range from 105 1/2 to 95.

Wien: 5% Russische Anleihe 1906 . . . 108.60

Großes Theater. Direktion J. G. Sandberg. Dienstag, den 6. September 1910.

Zur Aufführung gelangt die Tragödie von Gutzkow: Uriel Akosta.

Умерянь

паспорт выданый магистратомъ г. Лодзь 27 июня 1908 г. № 6082 на имя ГАВРИИЛЪ ФАЙВЕЛЮБА РАЙБЕНБАХА, Зергожа № 16.

Sanatorium Friedrichshöhe. Obernigk b. Breslau. Special-Kuranstalt für Nervenkranke und Erholungsbedürftige. MARIOLIN 35% RADIOLIN. Webernehme Häuser.

Das Bureau Adamowicz. Petrikawerstr. 103. Ein Praktikant wird gesucht im Galanteriegeschäft von 14-16 Jahren. Billig zu verkaufen mechan. Jaguardmaschinen.

Dr. L. Prybalski. Spezialist für Haut-, Haar-, Venen- und Nervenkrankheiten. Dr. LEYBERG. Mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten.

„Migreno-Nervosin“. Spezialarzt für Haut-, Geschlechts-, venerische- und Hautkrankheiten. Dr. S. Kantor. Spezialarzt für Haut-, Geschlechts-, venerische- und Hautkrankheiten.

Dr. L. Przedborski. empfannt Rufen, Nachen, Tschlof- und Ohrenschmerzen von 9-11 vorm und von 4-7 nachm. Wohnungs-Angebote. Zu vermieten sofort od. vom 1. Oktober.

Ein Lokal, Frontzimmer, Wohnungs-Angebote, Wohnung. besetzt aus einem Laden, Zimmer und Küche, ist vom 1. Oktober zu vermieten. Frontzimmer zu vermieten. Wohnung gesucht 3 bis 4 Zimmer und Küche in einem anderen Hause vom 1. Okt. oder früher.

Nach kurzem, schweren Leiden verschied im Alter von 42 Jahren unser geliebter

IGNAC ZAŁSZUPIN

vereidigter Rechtsanwalt in Lodz.

Die Bestattung der irdischen Hülle des teuren Entschlafenen findet heute, Dienstag, den 6. September, um 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause Promenaden-Str. Nr. 1 aus, auf dem jüdischen Friedhofe statt, wovon, in unjägliche Trauer versetzt, die Gattin, Kinder, Eltern, Geschwister, Schwägerinnen und Schwager alle Verwandten, Freunde, Kollegen und Bekannten in Kenntnis setzen. Es wird gebeten, keine Kränze und Blumen zu schicken.

9262

Schmerz erfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Pflegevater, Schwager und Onkel

Julius Krause

Webermeister

im ehrenvollen Alter von 74 Jahren am Sonntag, den 4. September, um 11 1/2 Uhr mittags plötzlich verschieden ist. — Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet heute, Dienstag, den 6. September um 4 Uhr nachm. vom Trauerhause, Długastraße 103 aus, auf dem neuen evangelischen Friedhofe in Dohy statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

9247

Dankagung.

Ich erlaube mir auf diesem Wege dem Zyrardower Männer-Gesang-Berein, der Radfahrvereinigung „Union“, den Herren Ehrenträgern und Kranzpendern so auch all denjenigen Personen, die zu meinem Troste an dem Begräbnisse meines so früh aus dem Leben geschiedenen Sohnes

Eduard

in reichem Maße Anteil genommen, meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Der tiefbetrübte Vater
Clemens Willerth.

Webmeister und Dessinateur

(Deutscher), tüchtiger Fachmann in Konstruieren und manulieren Streichgarn-Artikeln, sucht seine hiesige Stellung zu wechseln. Offerten unter „S. L.“ an die Expedition dieses Blattes 9200

Buchhalter.

Offerten mit Gehaltsanprüchen sind an die Exped. der Neuen Lodzer Zeitung unter „S. L.“ zu richten. 9188

Tüchtiger Kreppelemeister

für Streichgarn und Biogone, sucht bei bescheidenen Ansprüchen hier oder auswärts per sofort oder später Stellung. 1-2 Referenzen. Gest. Offerten unter „R. S. G.“ an die Exped. dieses Blattes. 9249

Redakteur und Herausgeber: A. Dreiwing.

Ein Schüler

der VI. Klasse der Kommerzschule der Lodzer Kaufmannschaft sucht Stellung oder Unterricht zu erteilen. Adressen unter „S. M.“ an d. Exp. d. Bl. erb. 9181

Lehrer

erteilt Unterricht in der französischen Sprache u. Literatur. M. Ogus, Stadowastr. 12, B. 6. 9181

Wichtig für Gärtner und Rosenfreunde.

Veränderungshalber verkaufe 270 St. niedrige Rosen l. u. II. Qual. Bei Abnahme aller Rosen Preisermäßigung. Selbe können bis zur geeigneten Vegetationszeit an Ort und Stelle stehen bleiben. Näheres zu erfragen Juliusstraße 12, bei Wunderlich. 9232

Bilanzfähiger Buchhalter

übernimmt hundertweise: Bücherführungen, Abschlässe sowie diverse Komptrol-arbeiten. Prima Referenzen stehen zur Seite. Gest. Off. unter „2385“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. 9028

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen ersten Abrechner

welcher die Korrespondenz in den 3 Landessprachen beherrschen muß. Kenntnis der doppelten Buchführung erwünscht. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an die Russische Gesellschaft „Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft“, Filiale Warschau 9097

Zu verkaufen wegen Mangel an Raum

1 Sak Kreppele,

120 Fäden mit 1650 mm Arbeitsbreite, noch im Betriebe. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. 6244

Zu verpachten ein Haus

von Neujahr ab in Radogoszcz an der Zierska-Straße vis-à-vis der Brauerei Thomas Restaurant III. Klasse, sowie Wirtschaftsgebäuden, Promenadenanlage und Ob- u. Garten mit Kegelbahn. Näheres Zajączkowskastraße 77 beim Wirt. 9238

Spezielle Erfindung i. Schuhmacher.

Spezielles Schwärzmittel für Sohlen, Abläge und Afterleder. Erzeugt einen schönen haltbaren Glanz ohne Verunreinigung der heißen Eisen. Die Ausfertigung von ein Paar Sohlen dauert eine Viertelstunde. Große Ersparnis an Zeit und Arbeit. Gleichzeitig empfehlen wir eine spezielle Sorte von weichen Wachs, das ohne zu brennen einen Spiegelsglanz ergibt. Fabrik in Warschau. In Lodz erhältlich bei Josef Wegierski, Wodny Rynek Nr. 9, im Hofe. 9230

Lehrerin

mit Gymnasialbildung für 3-4 Stunden täglich. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 9240

Lehrerin

der Mathematik, mit höherer Bildung, sucht Unterricht in Schulen oder Privathäusern zu erteilen. Dzielna-Strasse 11 im Pensionat. 9183

Warnung.

Ein Sofa-Wechsel auf Rbl. 400, zahlbar am 8. Januar 1911, Ausstellerin Karoline Schram und 1 Sofa-Wechsel auf Rbl. 100, Aussteller Antoni Betrich, beide an die Ordre d. Fr. Joh. Müller wie auch 2 Blanco-Wechsel zu je Rbl. 300, ausgestellt am 8. August 1909, von Karl Lenka u. Ludwig Quirum an die Ordre Fr. Joh. Müller, sind abhandelt gekommen. Erkläre dieselben für ungültig und warne vor Anlauf. 9182

Chauffeur-Mechaniker

bertrant mit allen Systemen, sucht auf stetigem Wege Engagement. Off. unt. Chiffre „L. F.“ an die Exped. dieses Blattes. 9289

Expeditentin

Für die Konditorei von Alexander Roszkowski wird eine gesucht. Dasselbst zu melden. 9281

Lehrling

Für ein größeres Fabriks-Komptrol wird ein der Landessprachen mächtig, zum sofortigen Antritt gesucht. Off. unt. „E. F. 43“ an die Exped. d. Bl. erb. 9182

Zugereifte

intelligente junge Israelitin sucht Posten als Stellvertreterin der Hausfrau bei einem alleinstehenden älteren Herrn. Off. unt. „A. B. C.“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 9182

Ausstellungs- resp. Warenschrank

ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung. 9018

„Urania“

Neues Programm v. 1.—16. Septemb.

M-lle Camargo, französische lyrische Soubrette.

M-lle Jovonne, einzige Nieder-Sängerin in der Esperanto-Sprache.

Mandro, internationales Duett

Duros-Ali, Bosnian round act

Les Lessons, Jongleure und Clabatore.

Fidia, fünf Teufelswünsche.

The Chantinis, Frauenmühle, Transformationsakt.

Budzinski, internationales Tanz-Duett.

Olozowski, polnischer Humorist mit Original-Couplets.

The Trio Richards, Parterre-Soubretten.

Jean Rossi, Operetten-Sänger.

Wladyslaw Bratkiewicz, dram. Schauspieler mit seinem Repertoire aus dem Warschauer literarischen Kabarett „Chochlik“.

Urania-Bio, Neue Bilderreise in Farben.

Vollständige Ausbildung zum perfekten Buchhalter, zur perfekten Buchhalterin

Doppelte Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschriften. 8365

Frau Minna Buchholtz,

Kamptrolr. 23, Dłkaine II.

Eine Quittung

Nr. 192013 ausgestellt von d. Akt. Sel. Lombard ist verloren gegangen. Erkläre dieselbe hiermit für ungültig. E. Litzenberger, Karolower Chaussee Nr. 28. 9250

4 Blanco-Wechsel

à 200 Rbl., Aussteller Edmund Kujat, sind verloren gegangen. Erkläre dieselben für ungültig. Edmund Kujat, Siowianskastr. 7. 9251

Ein Portemonnaie

mit Inhalt wurde am Sonntag im Helenenhofer Tramway gefunden. Der Eigentümer kann dasselbe gegen Rückstattung der Inferieurkosten im evangelischen Waisenhaus, Poludniowa 40, abholen. 9209